

Informations-Rundschreiben für Luchs-Interessenten und Mitglieder des Vereins
„Luchs-Projekt Pfälzerwald / Vosges du Nord e. V.“ – **2016/1 (Februar 2016)**

Die Akzeptanz des Luchses steht für die Wertschätzung, die der Mensch der Natur und ihren Geschöpfen entgegen bringt. Symbolhaft steht der Luchs somit für die Bereitschaft des Menschen, einen Beutegreifer in 'seinem' Wald zu akzeptieren.

Liebe Luchs-Freunde,
Liebe Mitglieder des Luchs-Vereins,

dass ich nach meinem letzten Rundschreiben im Juni 2015 erst jetzt dazu komme das nächste Rundschreiben zu erstellen hat mehrere Ursachen:
nach unserer (Christianes und meiner) Rückkehr aus dem Wanderurlaub in Schottland hatten wir auf der Straße einen Mauersegler gefunden, den ich mehrere Wochen lang alle zwei Stunden füttern ~~musste~~ durfte. Der Findling hatte aufgrund der großen Hitze letzten Sommer einige Gesellen bekommen und vor Ende August war an (fast) nichts anderes zu denken als sich um die Mauersegler zu kümmern. Parallel musste ich mir eine Vertretung für meine schwangere Sekretärin suchen und einarbeiten. Da ist natürlich einiges an Arbeit liegengeblieben.

Aber Luchs-Aktionen gab es auch!

Im Projektplan ist neben der deutschen auch Öffentlichkeitsarbeit in Frankreich vorgesehen. Dazu hatte Christelle Scheidt im Frühjahr 2015 ein Konzept ausgearbeitet, wer in Frankreich informiert werden sollte und informiert werden muss. Wir haben die Planung der doch sehr umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit mit Sylvia Idelberger und Jean-Claude Genot von SYCOPARC regelmäßig abgestimmt und Christelle setzt die einzelnen Aktionen seit Juni 2015 in Frankreich um. Unterstützt wird sie dabei von Claude Kurtz. Unsere beiden 'Médiateur pour le Lynx' sind nun voll in Aktion.

Am 09.07.2015 hatte ich das Stiftungs-Team bei der Durchführung des „Grünen Klassenzimmers“ (Projekttag für Schulklassen) auf der Gartenschau in Kaiserslautern unterstützt. Neben anderen Themen wie Wald, Klima, Pflanzen, etc. war auch der Luchs Thema und es war spannend, wie engagiert und neugierig die Kinder bei den Programmpunkten mitarbeiteten, die Michael Back vom Luchs-Team ausgearbeitet hatte. An einem Projekt-Tag hatte auch unsere Umweltministerin Ulrike Höfken teilgenommen und eine Schulklasse auf einem „Luchs-Pfad“ begleitet.

Bei unserer Vorstandssitzung am 01.09.2015 hatte uns Sylvia Idelberger (jetzt als 'Externe') einen kurzen Überblick zum aktuellen Projektstand gegeben. Ohne ins Detail zu gehen: es läuft alles weitgehend nach Plan. Wir hatten bei der Vorstandssitzung auch über das Luchs-Parlament und die Finanzierung unserer Luchs-Patenschaft gesprochen. Dazu später mehr.

Das Luchs-Team hatte gemeinsame mit dem Forst für Samstag, 05.09.2015 auf dem Bremerhof bei Kaiserslautern ein Luchs-Fest organisiert. Unser Kassen- und Mitgliederwart Werner Mang hatte mich an unserem Informations-Stand vom Verein unterstützt. Leider war das Wetter absolut miserabel und statt den Massen an Eltern mit ihren Kindern kamen nur eine Handvoll Besucher vorbei. Dabei waren wir mit dem Besuch unseres Umwelt-Staatssekretärs Thomas Griese und des Vorsitzenden des Landesjagdverbands, Kurt Alexander Michael und weiteren

Vertretern des Landesjagdverbands gerüstet für einen großen öffentlichen „Luchs-Auftritt“. Den Pressebericht darüber in der RHEINPFALZ hatte ich Euch ja schon geschickt.

Das Luchs-Team hat neben der vielen Schreibtischarbeit auch allerlei Informationsveranstaltungen organisiert und Präsentationen gehalten. Beispielhaft seien genannt: beim Naturschutzbeirat in Kaiserslautern am 30.09.2015, im Haus der Nachhaltigkeit am 11.10.2015 und im Seehaus-Forelle am Eiswoog am 15.10.2015. Von den vielen Vorträgen und Gesprächen bei Forstämtern und bei Jägern habe ich nur am Rande etwas mitbekommen.

Eine wichtige Aufgabe in der gesamten Akzeptanzthematik kommt dem geplanten (und nun eingerichteten) Luchs-Parlament zu!

Am 15.10.2015 hatte sich der deutsche Teil des Luchs-Parlaments zum ersten Mal in Trippstadt getroffen. Das Luchs-Parlament setzt sich zusammen aus Vertreter von Naturschutzverbänden, Nutztierhaltern, Behörden, Jägern, Förstern, Landwirtschaft, Gemeinden und weiteren betroffenen Akteuren.

Das Luchs-Parlament ist in den Prozess der Wiederansiedlung einbezogen und wird ihn konstruktiv begleiten. Dazu gehören unter anderem die Ausgestaltung des Projekts und die Öffentlichkeitsarbeit. Rückmeldungen aus den Interessengruppen, gemeinsam erarbeitete fachliche Grundlagen und eine untereinander abgestimmte Vorgehensweise sollen zu einer Akzeptanz bei den beteiligten Gruppen beitragen. Ein gemeinsames Auftreten von Verbänden, Behörden und anderer Institutionen als Luchs-Parlament gegenüber der Öffentlichkeit wird angestrebt. Die Themen und Ergebnisse aus den Tagungen sollen auch in den Runden Tisch Großkarnivoren einfließen und diskutiert werden.

Bei besonders relevanten Interessengruppen wie Jägern und Schafhaltern werden zusätzlich Informationen direkt durch Vorträge, Gespräche und spezielle Informationsmaterialien an Einzelpersonen weitergegeben. Über verbandsinterne Kommunikation soll die Akzeptanz der bereitgestellten Materialien und Informationen gesteigert werden.

Ein zweites Treffen des deutschen Teils des Luchs-Parlaments fand am 02.02.2016 statt. Den Pressebericht dazu vom 03.02.2016 sende ich mit.

Besonders gefreut bei den Treffen hat mich der respektvolle und vertrauensvolle Umgang miteinander. Sehr angetan war ich von der Äußerung einer Teilnehmerin, dass Sie das Gefühl hat, dass man ihr zuhört und ihre Wünsche und Bedenken (den genauen Wortlaut kann ich leider nicht mehr wiedergeben) ernst nimmt!

Für Frankreich sind in den nächsten Monaten ebenfalls zwei Treffen des französischen Teils des Luchs-Parlaments geplant.

Ein gemeinsames Treffen des deutschen und französischen Teils des Luchs-Parlaments (mit Simultanübersetzung) soll im Herbst 2016 stattfinden.

Bei der zweiten Tagung des Luchs-Parlaments kam auch das Thema eines möglichen illegalen Abschusses eines Luchses zur Sprache. Es besteht Einstimmigkeit, dass dies nicht toleriert werden darf und zur Anzeige gebracht wird. Der BUND Bayern hat hierzu eine interessante Aktion gestartet: <http://www.bund-naturschutz.de/rettet-den-luchs>

Ich hatte am 20.10.2015 in Hamburg Gelegenheit, mich mit Hilmar Freiherr von Münchhausen, Andreas Kinser und Arne Bläsing von der Deutschen Wildtier Stiftung zu treffen. Die Deutsche Wildtier Stiftung ist Mitglied in unserem Luchs-Verein, fördert das Projekt auch finanziell und sie übernimmt ebenfalls eine Patenschaft für einen Luchs.

Wir hatten uns über den bisherigen Projektverlauf, die weiteren Schritte im Luchs-Projekt und natürlich noch über andere Naturschutzthemen ausgetauscht. Ein angenehmes Gespräch, bei dem ich noch viele „Informationen am Rande“ mitgenommen habe. Ich hoffe, die Streuobstpfähle aus unserem Nachbargarten, die ich als Gastgeschenk mitgebracht hatte, hatten den Herren

gemundet. Die Deutsche Wildtierstiftung ist stark an einer weiteren Begleitung des Luchs-Projekts interessiert, insbesondere an einer Unterstützung im Kommunikationsprozess zu dem Projekt.

Ich finde es äußerst spannend, wie viele Projektpartner sich mittlerweile unter dem Dach der Stiftung Natur und Umwelt eingefunden haben und sich an dem Projekt beteiligen. Schaut mal auf deren Internetseite <http://luchs-rlp.de/index.php?id=389> vorbei !!

Weitere Unterstützer haben wir auf unserer Internetseite zusammengefasst:

http://www.luchs-projekt.org/mitglied_werdenspenden/verbaende_und_sponsoren/

Aus Sicht des Vereins steht als nächstes die Mitgliederversammlung am Freitag, 04.03.2016 an. Die Einladung dazu erhaltet ihr in den nächsten Tagen. Nachmittags vor der Mitgliederversammlung haben wir die Gelegenheit, das geplante Luchs-Notfall-Gehege (beziehungsweise die Baustelle) zu besichtigen, das in Maßweiler auf dem Gelände von TIERART errichtet wird.

Aus diesem Grund werden wir diesmal unsere Mitgliederversammlung im Gasthaus Golsong, Thaleischweiler-Fröschen durchführen; Details folgen mit der Einladung. Ich hoffe, dass sich viele Mitglieder – aber auch Nicht-Mitglieder – zu der Versammlung einfinden; wir haben nämlich ein umfangreiches Wahlprozedere vor uns: Vorsitzender, zwei stellvertretende Vorsitzende, Kassen-/Mitgliederwart und ein Kassenprüfer müssen laut Satzung (wieder-)gewählt werden.

Für unsere zugesagte Luchs-Patenschaft über 10.000,- Euro haben wir schon von einem Verband einen Geldeingang in Höhe von 500,- Euro bekommen. Weitere Verbände haben bereits im vergangenen Jahr ebenfalls ihre finanzielle Unterstützung angekündigt, mussten dies aber jeweils noch in ihren Vorstandskremien beschließen. Ich hoffe, dass ich Euch dazu bei der Mitgliederversammlung Näheres berichten kann.

Wir hatten in den letzten Monaten einige kleinere Spendeneingänge. Auch wenn es sich nicht um große Summen gehandelt hat, freuen mich solche Spenden trotzdem besonders. Dies zeigt mir, dass unser Projekt in der Bevölkerung angekommen ist.

Ich wünsche Euch allen, dass ihr gut durch die närrische Zeit kommt und freue mich auf eine zahlreich besuchte Mitgliederversammlung.

Und noch ein Gedanke zum Schluss: in meinem nächsten Rundschreiben (dann das insgesamt vierzehnte) werde ich – hoffentlich – von der Wiederansiedlung der ersten Luchse berichten!

Herzlichst, Euer
Karl-Heinz Klein

**„Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten führt zum Erfolg.“
(Henry Ford, amerikanischer Unternehmer (1863-1947))**